



Morsbacher Rundblick

MORSBACH

Informationen der SPD Morsbach rund um die Politik in der Gemeinde Morsbach

- SPD Reformpläne - Aus Respekt vor der Lebensleistung

Viele Menschen, die ihr Leben lang gearbeitet haben, landen wegen ihrer niedrigen Löhne als Rentnerinnen und Rentner in der Grundsicherung. Das wollen wir ändern. Arbeit muss sich lohnen – auch in der Rente.

Das Ziel: Wer ein Leben lang gearbeitet, Kinder erzogen oder Angehörige gepflegt hat, soll im Alter deutlich besser abgesichert sein als jemand, der nicht gearbeitet hat. Denn das ist eine Frage der **Anerkennung und Gerechtigkeit**. Zugleich bekämpfen wir damit die Altersarmut.

Finanziert werden soll das aus Steuermitteln. Das ist gerecht, schließlich ist es eine Aufgabe der gesamten Gesellschaft – nicht nur der Beitragszahler – kleine Renten aufzustocken.

Das Arbeitslosengeld I (ALG I) soll bis zu neun Monate länger an Ältere gezahlt werden, bei einer Beitragszeit von 20 Jahren um drei Monate, bei 25 Jahren um sechs Monate und nach 30 Jahren um neun Monate. Ältere Arbeitslose ab 58 Jahren kämen damit auf 33 Monate Arbeitslosengeld I statt bisher nur auf bis zu 24 Monate.



Der gesetzliche **Mindestlohn** von derzeit 9,19 Euro pro Stunde soll auf **zwölf Euro** angehoben werden.

Der Unterschied zum politischen Gegner

- Die CDU war gegen ein Engagement der Gemeinde zur Rettung der Jugendherberge
- Die CDU hat bisher jeglicher Grundsteuererhöhung nicht zugestimmt, es aber offen gelassen, wie das Defizit im Haushalt ausgeglichen werden kann.
- Die CDU hat seit 2008 gegen den Haushalt der Gemeinde gestimmt und somit die Entwicklung der Gemeinde verhindert.

Die SPD hat mit Stimmen anderer Fraktionen folgende Beschlüsse gefasst:

- Die SPD steht einer finanziellen Beteiligung zur Rettung der Jugendherberge nicht im Weg
- Die SPD hat bisher konstruktive Einsparvorschläge unterbreitet und einer moderaten Grundsteuer-erhöhung zugestimmt, damit wir den nachfolgenden Generationen kein finanzielles Desaster hinterlassen.
- Seit 2009 hat die SPD die Entwicklung von Morsbach, mitgestaltet, indem wir den Haushalten zugestimmt haben. Somit ebnen wir den Weg zur zukünftigen Entwicklungen am Schulzentrum und am Bahnhofsgelände.

Muss man sich Sorgen machen...

...wenn der politische Gegner an **Realitätsverlust und Wahrnehmungsstörungen** leidet, oder ist es nur ungläubliche Chuzpe, wenn mit der jüngsten Veröffentlichung der Versuch einer gezielten Desinformation gemacht wird? Schon in der Haushaltsrede für 2019 werden Tatsachen verdreht und Halbwahrheiten verbreitet. Hier herrscht offenbar das Motto vor:

„Politik ist Geschichten erzählen, zwar an Fakten orientiert, aber Verbiegung / Falschdarstellung der Wahrheit nutzend, dass ständige Wiederholung neurologisch immer mehr zur ‚Wahrheit‘ wird unter Benutzung einfacher Viertklässlersprache, weil das verstanden wird.“



Die Präsidentin des Sozialverbandes VdK zu Gast in Morsbach

Die erfolgreiche Biathletin und Skilangläuferin Verena Benetele war auf Vermittlung von Friedhelm Julius Beucher, dem Präsidenten des Deutschen Behindertensportbundes, ins oberbergische Morsbach gekommen. Die 37-Jährige Sportlerin, die selbst von Geburt an blind ist, war besonders an der Morsbacher Einrichtung für Menschen mit Behinderung interessiert.



Einrichtungsleiterin Heike Schmidt und Verwaltungsleiter Matthias Imhäuser stellten der Welt-Behindertensportlerin den Wohnverbund vor, der unter der Trägerschaft der katholischen Kirche St. Gertrud steht.

Im Anschluss an den Besuch im Wohnverbund, der bei dem prominenten Gast einen positiven Eindruck hinterließ, hatten der Morsbacher Ortsverein der SPD und der VdK-Ortsverband Holpe/Morsbach zu einer öffentlichen Gesprächsrunde und einem Gedankenaustausch in das Hotel „Goldener Acker“ eingeladen.

In einer lebhaft geführten Diskussion über das Konzept der SPD für einen neuen Sozialstaat, insbesondere den Themen Grundrente und einem Bürgergeld statt Hartz IV, ließ die Präsidentin des Sozialverbandes VdK keinen Zweifel an dieser von ihr als richtig erkannten Ausrichtung zukünftiger Sozialpolitik.

Schließlich wurde die Gelegenheit noch genutzt, Hubert Groß, VdK-Ortsvereinsvorsitzender in Morsbach, für 25-jährige Mitgliedschaft in der SPD mit einer Urkunde und der silbernen Ehrennadel von Friedhelm Julius Beucher, Ehrenvorsitzender der SPD Oberberg, geehrt.

Mehr Informationen erhalten Sie auf www.spd-morsbach.de

Gedankenexperiment zur zukünftigen Entwicklung von Lichtenberg

Die vorgesehene Einbeziehung der beiden größten Außenorte, Lichtenberg und Holpe, in das integrierte Handlungskonzept für Morsbach fand trotz guter Maßnahmenansätze bei der Bezirksregierung keine Zustimmung.

Es bleibt aber dennoch die Aufgabe, für Lichtenberg ein Entwicklungskonzept zu erarbeiten, das als Leitlinie dient und Zug um Zug umgesetzt werden sollte.

Folgende Bereiche sind zu beachten:

- Schaffung von ergänzenden Wohnbauflächen
- Einbindung der „Neubaugebiete“ (Lichtenberg II)
- Stärkung des ursprünglichen Ortskerns
- Realisierung des geplanten Versorgungszentrums
- Verkehrsberuhigung der K 58
- Mittelfristige Umnutzung des „Brocke-Areals“

Ziel muss sein: Eine politisch abgestimmte Vorstellung vom Erscheinungsbild des Ortes Lichtenberg in 10-15 Jahren zu entwickeln, das eine deutliche städtebauliche Verbesserungen aufweist, so dass die Möglichkeit besteht in einem neuen Anlauf Städtebaufördermittel aus dem Programm IHK zu bekommen.

Europa ist nicht das Problem, Europa ist die Lösung

**Die EU garantiert seit 70 Jahren Frieden!
Welch ein Geschenk!**

Nur gemeinsam kann sich Europa in der globalisierten Welt behaupten Die EU sorgt für fairen Handel mit anderen Teilen der Welt! Europa ist nicht der Wilde Westen, sondern eine soziale Marktwirtschaft! Die EU fördert Wohlstand, Wachstum und Beschäftigung! Der Euro ist eine stabile Währung und bietet viele Vorteile Europa kämpft für Steuergerechtigkeit. Die EU überwacht die Banken. Europa schützt die Ersparnisse seiner Bürger! Die EU sichert die Rechte von Reisenden – im Flugzeug und bei der Bahn. Die EU verhilft Verbrauchern zu ihrem Recht – etwa bei Haustürgeschäften. Europa macht den Internet-Einkauf sicherer. Die EU garantiert die Rechte des Käufers, wenn das Produkt Mängel hat.

Der gemeinsame Binnenmarkt lässt die Preise sinken!